

PROJEKTDESCHEIBUNG Neue Grundschule inkl. Turnhalle Schul- und Bildungszentrum Ost, Viernheim

PROJEKTDESCHEIBUNG Grundschule mit Turnhalle

Bei dem vorgesehenen Neubau (Holrahmenbauweise) handelt es sich um eine Grundschule mit einer 1-Feld-Turnhalle (~~Massivbau- oder Hybridbauweise~~) auf dem Gelände **Schul- und Bildungszentrum Ost** an der Walter-Gropius-Allee in Viernheim. Für dieses Gebiet südlich am Bannholzgraben liegt noch kein B-Plan vor, dieser wird zurzeit erstellt.

Das Grundstück liegt zwischen einem Wohngebiet im Norden und einer Bahntrasse zwischen Weinheim und Mannheim und der Autobahn im Süden. Östlich angrenzend befindet sich ein naturnah gestalteter Bolzplatz (naturschutzrechtliche Ausgleichsfläche für das Baugebiet Bannholzgraben) und Felder.

Die Grundschule ist als vierzügige Einrichtung geplant und soll Platz für etwa 400 Schüler*innen bieten. Auf dem rund 31.900 m² großen Grundstück (voraussichtlich GR max. 13.000 m², GF max. 50.000 m², IV bzw. im Süden V) sind zusätzlich Gebäude für eine weiterführende Schule sowie Sporthallen vorgesehen.

Das Grundstück mit einer Fläche von 31.900 m² teilt sich wie folgt ca. auf:

AvH	ca. 12.700 m ²
Neue Grundschule	ca. 9.500 m ²
Sporthallen	ca. 4.700 m ²
MIS (./ Fläche)	1.100 m ²
Parkplatz	ca. 3.900 m ²
Ges.	31.900 m ²

Die Grundschule ist dabei so zu positionieren, dass sich im Zusammenspiel mit den übrigen Baukörpern eine sinnvolle Zonierung des Gesamtareals ergibt.

Auf Grundlage des bereits in einer Leistungsphase 0 entwickelten pädagogischen Konzepts sollte das Baufeld zur offenen Feldseite hin ausgerichtet werden, um dem naturverbundenen Ansatz der Schule gerecht zu werden.

Im Vorfeld wurde zudem eine umfassende Bedarfsanalyse für das Grundstück durchgeführt. Unter Berücksichtigung der von Autobahn und Bahngleisen ausgehenden Lärmemissionen empfiehlt sich eine Verortung der Bebauung eher in Richtung des nördlich angrenzenden Wohngebiets. Die Analyse zeigt, dass sich insbesondere der mittlere bis nordöstliche Bereich des Grundstücks für den Neubau eignet.

(siehe Lageplan mit Baufeld).

ALEXANDER VON HUMBOLDT SCHULE - ERSATZNEUBAU

Hauptgebäude (rund 12.700 qm)

4 bis 5-geschossiges Haupt- Real und Gymnasiums schulgebäude mit Klassen- / Fachklassenräumen, Mensa, Mediothek und Verwaltung-Pädagogen Bereich.

SPORTHALLEN (rund 4.700 qm)

Die Sportanlage soll eine Dreifeld- sowie eine Zweifeldhalle umfassen. Zwischen den beiden Hallen ist ein zweigeschossiger Verbindungsbau vorzusehen, der die Eingangshalle sowie Umkleiden und Geräteräume aufnehmen soll.

Die Hallen sollen auch Vereinen der Stadt Viernheim zur Verfügung stehen und entsprechend mit Tribünen ausgestattet werden. Die Sportflächen sind flexibel unterteilbar (Dreiteilung bzw. Zweiteilung). Die lichte Raumhöhe soll mindestens ca. 7 m betragen.

PLANUNGSAUFGABE

Neue Grundschule (9.500 m²)

In einem fachlich begleiteten Prozess, LPH 0 genannt, wurde ein Raumfunktionsbuch (RFB) erarbeitet, in welchem die Hauptnutzungen in Bezügen zueinander dargestellt werden (siehe RFB inkl. Anlage Raumnutzungen).

Für die neue Grundschule in Lorsch wurde eine Nutzfläche (NUF 1-7) von 2.510m² und eine BGF von 4.365m² genehmigt. Die Raumkonzepte aus dem RFB sowie sämtliche Neben-, Verkehrs-, Konstruktions- und Technikflächen sind in diesem genehmigten Flächenansatz abzubilden.

Aufgrund der gewünschten Holzrahmenbauweise soll das Gebäude maximal 2-geschossig in Gebäudeklasse 3 geplant werden. Die Geschosshöhe kann bis zu 4m betragen. In Hinblick auf Nachhaltigkeit und Langlebigkeit sind wirtschaftliche Aspekte wie bspw. der konstruktive Holzschutz zu beachten.

Die Schule soll nicht unterkellert werden und ein flach geneigtes Dach von mindestens 3° bis max. 9° erhalten. Die Dachdeckung soll im Hinblick auf das Thema „Naturschule“ ein Gründach werden. Die Planung soll eine Photovoltaikanlage für das komplette Dach vorsehen. Mit einem Dachüberstand von ca. 1,30 m, bietet dieser der Fassade auskömmlichen Witterungsschutz, das Potential einer baulichen Verschattung.

Bei der technischen Gebäudeausrüstung sollen folgende Anforderungen berücksichtigt werden. Für die Technische Ausrüstung ist vorgesehen, die Wärmeversorgung der Schulen über ein regeneratives Heizsystem sicherzustellen, dass möglichst ohne den Einsatz von Gas oder Öl auskommt; eine Pelletheizung wird derzeit als wahrscheinliche Lösung betrachtet, ist jedoch noch nicht abschließend festgelegt. Die Wärmeerzeugung ist dabei zentral für alle Gebäude des Areals zu planen. Die Wärmeverteilung im Gebäude erfolgt über eine Niedertemperatur-Flächenheizung.

Die Lüftungsanlagen sind je Brandabschnitt als zentrale Systeme mit Wärmerückgewinnung auszulegen.

Sowohl die Baukonstruktion als auch die Technische Gebäudeausrüstung sind so zu planen, dass insgesamt der Standard eines KfW-Effizienzhauses 40+ erreicht wird.

Hier nicht explizit benannte Ausstattungsmerkmale werden gemäß den Standards des Kreises Bergstraße umgesetzt.

Im Gebäude zu integrieren ist eine Turnhalle (225m² NF)

Auf dem Gelände sollen eine 3-Feld- und eine 2-Feld-Halle für die Schulen errichtet werden. Diese werden zu Schulzeiten durch die Schüler genutzt und in den Abendstunden durch Vereine. Die Stabstelle Schulentwicklung hat ermittelt, dass zur Deckung der schulischen Sportbedarfe durch die Schüler der Grundschule mindestens ein weiteres Sportfeld erforderlich sein wird. Dieses soll in Form einer Turnhalle im Zuge des Schulneubaus umgesetzt werden. Die restlichen Sportstunden werden in den freien Kapazitäten der Sporthallen abgebildet.

Die neue Turnhalle im Grundschulgebäude, soll nur die schulischen Bedarfe abdecken, also keinen externen Publikumsverkehr oder Nutzung durch Vereine. Deswegen ergibt sich auch ein kompaktes Raumprogramm (siehe Anhang) in Anlehnung an die DIN 18032_1:2014-11. Die Nettofläche des Sportfeldes soll 15x15m (NGF) betragen, lichte Raumhöhe Ca. 5,50m. ~~Insgesamt soll die Turnhalle mit einer BGF von 510m² geplant werden. Ob die Turnhalle direkt an die neue Grundschule angebaut wird oder ein freistehender Baukörper den Schulcampus ergänzt, soll in LPH 1+2 besonders im Hinblick auf wirtschaftliche Aspekte als Variante untersucht werden.~~ (Nonsens, kann wegfallen)

Die Anforderungen an Geschossigkeit, Dachform und –belag, sowie Gebäudeklasse und Technische Ausrüstung sollen analog zum Schulgebäude eingehalten werden. Die Konstruktion der Turnhalle soll nach wirtschaftlichen Aspekten gewählt werden.

BESONDERHEITEN der Planungsanforderungen bezüglich

Holzrahmenbau für den Schulbau

Ziel der Planung ist es einen Baukörper zu erhalten, der möglichst wirtschaftlich, in Bezug auf die Lebenszykluskosten, umgesetzt werden kann und ein hohes Maß an Vorfertigung erfüllt. Der Vorentwurf soll, u.a. mittels Achsraster und einer sich wiederholenden Systematik, einen modularen Baukörper schaffen.

TERMINE

Für die LPH 1-2 ist eine Planungsphase von 3 Monaten vorgesehen, inkl. zweiwöchiger Bauherren-Planer-Jourfixe.

KOSTEN

Die Kosten sind gemäß DIN 276 für KG 200-700 zu ermitteln. Für die KG 400 sollen 50% der KG 300 angesetzt werden.

Aufgestellt

Heppenheim, den 21.04.2026

Andrea Wiedemann

Techn. Angestellte